

## Erste Hürde für Diska-Projekt ist genommen

Kronach – Die Pläne der Seniorengemeinschaft Kronach, das leer stehende Diska-Gebäude in der Rodacher Straße zu einem barrierefreien Mitglieder-Treff umzubauen, werden konkreter. Wie berichtet, braucht die Gemeinschaft ein größeres Domizil für ihre fast 800 Mitstreiter. Derzeit trifft man sich im Kronacher Schützenhaus, stößt hier aber an Kapazitätsgrenzen. Außerdem liegt das Schützenhaus außerhalb der Innenstadt und ist so für viele Senioren nicht optimal erreichbar.

Bei einer Versammlung am Montag erklärte Vorsitzende Bianca Fischer-Kilian, dass sich fünf potenzielle Gesellschafter bereiterklärt hätten, Geld für die Gründung einer gemeinnützigen GmbH zur Verfügung zu stellen. Insgesamt werden 25000 Euro als Einlagekapital benötigt. Die Gesellschaft soll offiziell als Mieterin der Immobilie fungieren. So soll gewährleistet werden, dass im Falle eines wirtschaftlichen Scheiterns nicht auch die Seniorengemeinschaft finanziell belastet würde.



Im Diska-Gebäude soll ein Treff der Seniorengemeinschaft entstehen.

Nun will man das Ergebnis einer Machbarkeitsstudie abwarten, die das Landratsamt Kronach zu dem Vorhaben in Auftrag gegeben hat. Die 10000 Euro für die Studie teilen sich das Landratsamt und der Inhaber der Immobilie, Harald Bauer. Die Mitglieder indes stehen weiter mehrheitlich voll hinter dem Projekt. ck

**Einen ausführlichen Bericht zur Mitgliederversammlung lesen Sie in unserer Mittwochs Ausgabe.**

## Auch eine Facharztpraxis steht auf der Wunschliste

Die Senioren sind längst nicht mit allem in Kronach zufrieden. So fordert man etwa mehr Barrierefreiheit.

Kronach – Hanni Wachter, Vorsitzende des Seniorenbeirats Kronach, hat kürzlich Anliegen der Bürger mündlich und schriftlich an die Stadträte weitergegeben:

Beantragt wurden unter anderem eine Unterstell- und Sitzmöglichkeit am Bushalteplatz Kaulanger sowie dessen bessere Ausleuchtung.

Zudem sollten die Toiletten am Kaulanger barrierefrei zugänglich sein, die Eingangs- und Toilettentüren an der Kühllenzpassage selbstöffnend.

In Kronach-Stadt wäre außerdem dringend noch ein Vollzeit-Augenarzt mit behindertengerechtem Zugang nötig. Arztpraxen sollten laut den Wünschen der Bürger bezüglich Barrierefreiheit Vorbildfunktion haben. Die Senioren bemängelten zu-

dem die Unterführung vom Bahnhof zum Ziegelanger. Sie habe einen extrem beschwerlichen Treppenaufgang ohne Zwischenpodest und sei mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl nicht befahrbar. Hier wünsche man sich dringend eine Verbesserung.

Auch ein Zugang zu den Bahnsteigen sei für Gehbehinderte nicht möglich. Bei der Bahn sollte deshalb der Einbau eines Aufzuges vorrangig angemahnt werden.

An verschiedenen Stellen in der Stadt wurden zudem Gehsteigabsenkungen gewünscht, wie zum Beispiel von der Zitherstraße zur evangelischen Kirche. Ebenso würde ein Zebrastrifen vom Ziegelanger zum Scharfengarten und bei der evangelischen Kirche über die Strauer Straße die Gefahr für Fußgänger mindern, hieß es.

Weiterhin wurde angeregt, dass die Stadtbusse die Einkaufsmärkte außerhalb des Zentrums anfahren. Bedauert wurde besonders, dass sich kein Einkaufsmarkt in der Innenstadt etabliert.

### Pizzaservice unter neuer Leitung

Kronach – Seit 1. Februar hat der Kronacher Pizzaservice einen neuen Geschäftsführer: Tobias Heinlein,



Tobias Heinlein

vormals bekannt von der Kronacher Parti GmbH und als Festwirt beim Lichtenfelser Schützenfest. Das teilte der bisherige Pizzaservice-Inhaber Harald Beetz mit. Beetz hat den Betrieb 15 Jahre lang geführt und will sich nun aus dem Pizzaservice zurückziehen. lobby

### Frankenwaldverein auf Tour

Kronach – Die Ortsgruppe Kronach im Frankenwaldverein lädt am Montag, 20. Februar, 19 Uhr, zu einer Ausschusssitzung ins Gasthaus „Frische Quelle“ ein. Am Dienstag, 21. Februar, wandert die Ortsgruppe nach Friesen. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Kaulanger. Wanderführer ist Klaus Endres, Telefon 09261/5729645. Am Dienstag, 28. Februar, 15 Uhr, steigt ein Faschingsnachmittag im Ruppenwirthaus. Am Samstag, 8. April, steht eine Osterbrunnenfahrt in die Fränkische Schweiz an. Anmeldungen sind bei Adolf Dauer, Telefon 09261/92901, möglich. Am 1. Mai geht es per Bus nach Würzburg. Anmeldungen hierzu bei Klaus Endres.

# Der Blues aus der Gosse

Wolfgang Kalb gräbt gerne Songs aus, die älter sind als er selbst. Am Samstag, 18. Februar, tritt der Hirschaider im TECnet Zentrum in Burkersdorf auf.

Von Stephan Stöckel

Burkersdorf – Er hat den Blues im Blut – und das seit mehr als 40 Jahren. Die Rede ist von Wolfgang Kalb aus Hirschaide, einem Blues-Urgestein Frankens. Er zählt nicht zu den Modernisierern dieser Musikrichtung – im Gegenteil: Der Oberfranke ist ein Traditionalist, ein Bewahrer, der den Wurzeln dieses Genres nachspürt, der Songs ausgräbt, die bereits 80 oder mehr Jahre auf dem Buckel haben. Am Samstag, 18. Februar, können sich die heimischen Blues-Liebhaber ab 20 Uhr gemeinsam mit ihm auf die Suche nach längst vergessenen Blues-Perlen machen. Der Kleinkunstverein „TECnet Obermain“ lädt dazu in sein „TECnet Zentrum“ in Burkersdorf ein. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

In den 1970er- und 1980er-Jahren war der heute 58-Jährige ein gern gesehener Gast auf heimischen Bühnen. Dann legte er für längere Zeit eine Pause ein, bis ihn der Blues-Virus erneut in die Kleinkunstkreise der Region zog. Seit 2001 ist er wieder unterwegs, um Alt und Jung für den Zwölfakter zu begeistern.

Kalb ist ein Alleinunterhalter im wahrsten Sinne des Wortes: Er braucht keine Begleitband, um sein Publikum zu fesseln. Sein legendärer Auftritt im Gasthof „Zur Linde“ vor ein paar Jahren war bereiter Beweis dafür. Seine Stimme klang damals, als hätte er sie von einem schwarzen Baumwollpflücker aus dem Süden der USA geerbt. Sein Timbre war enorm wandlungsfähig, passte sich den jeweiligen Stücken an: Es klang schmerzhaft, nieselnd, rau und auf-



Vollblutmusiker aus Hirschaide: Wolfgang Kalb mit seiner Dobro-Gitarre. Diese erklingt auf Einladung des Kleinkunstvereins „TECnet Obermain“ am 18. Februar im „TECnet Zentrum“ in Burkersdorf.

Foto: Stephan Stöckel

müpfig, aber auch so, als wäre es in Schwermut getränkt. So ist es auch heute noch.

Behände beherrscht Kalb die Spieltechnik des Fingerpicking. Bei seinen Auftritten erweist er sich als versierter Spieler auf der Dobro-Gitarre aus Stahl, die einst von tschechischen Einwanderern in den USA entwickelt wurde, damit die Blues-Gitarristen am Straßenrand gegen den Verkehrslärm ankämpfen konnten. So lässt er

den Blues aufheulen, kreischen und lärmern. Ab und an streift er sich bei seinen Konzerten ein Röhrenchen – das „Bottleneck“ – über seine Finger, flitzt damit über den Hals seiner Gitarre und der Blues weint in den hellsten Tönen.

Ob akustisch oder stählern – vor dem geistigen Auge der Zuhörer werden bei seinen Konzerten Geschichten lebendig, wie sie das Leben einst schrieb, und die von legendären

Künstlern wie Robert Johnson, Mississippi John Hurt oder Muddy Waters vor fast 100 Jahren niedergeschrieben wurden. Es ist nicht die heile Welt, die Kalb besingt. Ganz im Gegenteil: Hinterhof- und Gossenlyrik, Mörderballaden, Drogenstories und Eifersuchtsdramen bilden sein Konzertprogramm. Inbrünstig und mit dunklem Timbre beschreibt der Franke die Schattenseiten des Lebens.

## Oswald Marr wird Kronacher Altlandrat

Kronach – Erst kurz vor Weihnachten ist er nach 18 Jahren aus dem Amt geschieden, nun soll Oswald Marr, SPD, den Ehrentitel Altlandrat erhalten. Einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss an den Kreistag fasste am Montag der Kronacher Kreisausschuss.



Oswald Marr

Wie Stefan Schneider, Büroleiter von Landrat Klaus Löffler, der NP bestätigte, ist der Beschluss einstimmig gefallen. Eine Zustimmung des Kreistags darf daher als sicher gelten, zumal sich in den vergangenen Tagen bereits alle Fraktionen und Gruppierungen im Gremium öffentlich für die Verleihung der Würde ausgesprochen hatten (die NP berichtete). Sowohl Landrat Klaus Löffler, CSU, als auch die SPD-Fraktion hatten Vorstöße in diese Richtung gestartet.

Oswald Marr, 69, war von 1998 bis Ende 2016 Kronacher Landrat. Der Sozialdemokrat aus Schmölz folgte auf CSU-Mann Werner Schnappauf, der seinerzeit als Minister ins Kabinett von Ministerpräsident Edmund Stoiber berufen wurde. Zuvor war Marr seit 1990 Bürgermeister der Marktgemeinde Küps. ck

## Vortrag findet eine Woche später statt

Kronach – Um einen Terminkonflikt mit dem vhs-Musikring zu vermeiden, wird der bei der Kronacher Goethe-Gesellschaft für Samstag, 11. Februar, vorgesehene Vortrag über H.S. Chamberlains Goethe-Buch um eine Woche verschoben. Das Referat findet nun am Samstag, 18. Februar, um 15.30 Uhr in der Kreisbibliothek statt.

ANZEIGE

## Herzlich willkommen auf dieser Welt!

Die Neue Presse begrüßt die Mädchen und Jungen, die in den letzten Tagen geboren wurden, und wünscht ihnen viel Erfolg auf ihrem Lebensweg. Den Eltern und Großeltern gratulieren wir recht herzlich zu den „Wonnepropfen“!

Damit alle Leserinnen und Leser an diesem Glück teilhaben können, veröffentlicht die Neue Presse in Zusammenarbeit mit der Frankenwaldklinik Kronach und Foto Dölling die Fotos der Neugeborenen.



**Niklas Florian Beiersdorf**

Geboren: 24. Januar 2017 um 9.14 Uhr  
Gewicht: 3585 g  
Größe: 53 cm



**Sophie Grünbeck**

Geboren: 24. Januar 2017 um 0.05 Uhr  
Gewicht: 3610 g  
Größe: 50 cm



**Konstantin Beyer**

Geboren: 24. Januar 2017 um 19.02 Uhr  
Gewicht: 3370 g  
Größe: 52 cm



**Louis Maurice Friedrich**

Geboren: 25. Januar 2017 um 2.43 Uhr  
Gewicht: 4065 g  
Größe: 50 cm

Mit freundlicher Unterstützung von:



Meine Heimatzeitung

Neue Presse